

**Familienrat  
in Sachsen ?! 09.09.2022**



**Verwandt schafft Rat !**

Entdecke die Möglichkeiten  
Verwandtschaft/Familienrat Jugendamt Mitte von Berlin

**Familienrat – Eine besondere Herausforderung in der  
sozialen Arbeit und im Kinderschutz?**



durchgeführt von  
den Kolleginnen aus den  
Regionalen Sozialpädagogischen  
Diensten des Jugendamtes Mitte von  
Berlin

Frau Kerstin Kubisch-Piesk

## Vorstellung

---

- Praktikerin aus dem RSD, mittlerweile in Leitungstätigkeit
- Berichte über unsere Erfahrungen mit FR seit 2005, können Sie motivieren, FR einzusetzen , eigene Erfahrungen zu machen,
- keine Überzeugungsarbeit, kein Überstülpen, Sie nehmen mit, was Ihnen gefällt
- Erweiterungsangebot des JA,
- Kriterium Einsatz FR- sind wir selbst, wenn wir es der Familie zutrauen
- Unsere Erfahrung: Geduld und Zeit für alle einplanen
- Wir bringen Beispiele aus dem unserem Arbeitsalltag im Jugendamt Mitte.

## Unsere persönliche Arbeitsphilosophie

---

Mit den Familien im Dialog bleiben, Dialog ist eine Haltung, wir verstehen uns als Dialogbegleiter

Die allermeisten Eltern tun nach Möglichkeiten das Beste, was sie Ihren Kindern geben können

Kinder und Eltern gehören natürlicherweise zusammen

Unterstützung für die gesamte Familie in Krisen anbieten

Wir nehmen die Eltern ernst und arbeiten wertschätzend mit ihnen

Unser Verständnis von Kinderschutz :nicht kriminalisierend und stigmatisierend, Eltern aktiv mitgestalten und in Verantwortung belassen

Wir verstehen die Zusammenarbeit mit Familien als Kernaufgabe des Kinderschutzes

## Was haben wir gelernt?

---

- „Wer ist Expertin für was?“
- Beteiligen ist etwas anderes als aktivieren
- Akzeptieren, dass Bewältigung des Alltages manchmal sehr anstrengend ist
- Alltag der Familien in seiner Komplexität akzeptieren, sonst machen wir es kompliziert
- **Familien müssen AutorInnen Ihrer Biographien bleiben und werden**
- Eine konsequente Umsetzung des **Verfahrens Familienrat**, erwirkt zwangsläufig Veränderungen
- Wir bringen Beispiele aus unserem Arbeitsalltag im Jugendamt Berlin-Mitte.

## Der Prozeß des Familienrates

---

Vorbereitung der Familiengruppe, insbesondere mit den Kindern und jungen Menschen

Vorbereitung der Informationsgeber

Phasen des Familienrates

## Vorbereitung der Familiengruppe

### Stärken Sie die Familiengruppe in dem Sie ...

- ... Informationen senden, bevor Sie telefonieren und einen Hausbesuch machen
- ... danach ein Vorbereitungstreffen machen, um den FR zu planen
- ... informieren über die Sorge
- ... informieren über die Rechte des jungen Menschen  
und der Familiengruppe
- ... informieren über den Stand und mögliche  
Ausgänge der Fallbearbeitung
- ... erklären, welche Prinzipien den FR bestimmen
- ... die Familie unterstützen, ihr Netzwerk für den FR zu mobilisieren
- ... Ressourcen des Stadtteils ins Spiel bringen

### Die Familie bestimmt ...

- ... Datum, Zeitpunkt und Ort
- ... Teilnehmer
- ... wie der FR beginnt
- ... wie der FR abläuft

Jeder Familienrat ist einzigartig, weil  
maßgeschneidert für Werte und Rituale  
der jeweiligen Verwandtengruppe

Der FR ermöglicht ein Heimspiel für die Familie

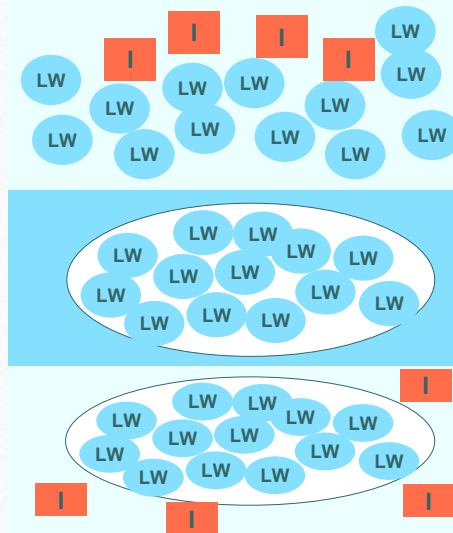
## Vorbereitung der Informationsgeber

### Stärken Sie die Informationsgeber dem Sie ...

- ... sich mit ihnen treffen und den Prozess erklären
- ... klären, welche Risiken und Gefahren ggf. Entstehen können
- ... vorbereiten wie diese wertschätzend dargestellt werden können
- ... welche Ausstattung dafür benötigt wird
- ... Ressourcen des Stadtteils ins Spiel bringen

## Die 3 Phasen des Familienrates

1. Informationsphase
2. Exklusive Familienzeit
3. Entscheidungs-und Konkretisierungsphase
4. Folgerat nach 6-8 Wochen



## Typische Aufträge und Sorgen für die exklusive Familienzeit

---

- Wie kann der Sohn wieder sicher zu Hause leben? Was kann getan werden in Bezug auf Essen, Schule, Freizeit?
- Was muss getan werden, wenn Mutter zu krank wird, um sich um die Kinder kümmern zu können?
- Wo können die Kinder in den kommenden sechs Monaten leben?
- Wo können die Kinder sicher aufwachsen?
- Was muss getan werden, wenn wieder eine Krise auftritt?

## Rolle der ASD-Fachkraft

---

- Positives Menschenbild
- Keine Hilfen entwickeln ohne Familienrat
- Verfahren erklären, Familien dafür gewinnen
- „loslassen und zurückhalten“
- Vertrauen in die Kraft der Familien haben
- verständlich präsentieren, warum sie besorgt ist
- Den Plan der Familien wertschätzend entgegen nehmen
- „Eingriff“ aufklären bei Nichteinigung

## Rolle der Koordination

---

- Moderiert und begleitet das Verfahren Familienrat
- Keine Lösungsvorschläge einbringen
- Netzwerken
- Kreativ sein
- „Wacht“ über die Standards
- Verbindung zwischen Verwaltung und Gemeinwesen
- Plan „Fotographieren“ und versenden

## Standards des Familienrates

- Die Familiengruppe muss bei allen Maßnahmen des Jugendamtes beteiligt werden
- Die Beziehung eines jungen Menschen zu seiner Familiengruppe muss erhalten bleiben
- Bei jeder Entscheidung ist zu erwägen, wie diese sich auswirkt auf:
  - das Wohl des jungen Menschen
  - die Stabilität der Familie und Familiengruppe
- Die Wünsche des jungen Menschen sollen berücksichtigt werden
- Anstrengungen sollen unternommen werden, die Ressourcen der Eltern und anderer Personen, die sich an der Erziehung beteiligen, zu nutzen, sowie die Ressourcen des jungen Menschen selbst
- Das Handeln der Jugendhilfe soll sich am Zeitempfinden des jungen Menschen orientieren

- Koordination agiert lösungsneutral und unabhängig
- **Private Familienzeit (Family-Only-Zeit)**
- Heimspiel für die Familie
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Schriftlicher Plan der Arbeitsabsprachen, Notfallplan und Überprüfungstermin beinhaltet
- Recht der Familie auf Zustimmung zum erarbeiteten Plan
- Kontaktaufnahme zur Familie innerhalb von 48 Stunden
- Anwesenheit der Sorgeformulierende in der ersten und dritten Phase
- Durchführung innerhalb von vier Wochen
- Evaluation nach sechs Monaten

### 3 Regeln im Familienrat

---

1. Vertraulichkeit: „ Informationen betreffen die Kinder, Familie, es ist wichtig, dass alle frei reden können. Daher wichtig, dass Informationen unter den Beteiligten bleiben und alle einverstanden sind“

2. Respekt vor der Meinung des anderen: “Verabreden, dass alle die Meinungen und die jeweilige Sicht der Dinge respektieren. Es geht nicht um Schuld und die Vergangenheit.”

3. Jeder bekommt die Möglichkeit, zu sprechen:  
„Jeder darf aussprechen.“



## Aktivierung der Familien im Vorfeld

---

- Zeitpunkt ist entscheidend
- Flyer und Filme mitgeben
- ggf. Familien einladen, die von ihren Erfahrungen berichten
- ggf. gute(n) Koordinatorin einladen
- von eigenen Erfahrungen berichten und Vorteile herausstellen, an Widerstände arbeiten
- Kiezfeste, eigener Stand

## Faktoren zum Gelingen des FR

---

- Die Beteiligten lassen sich auf FR ein
- Haltung der „Profis“
- mind. ein persönliches Gespräch mit allen Beteiligten des FR
- im CO-arbeiten
- Kein Zeitdruck
- Kreativer Umgang mit Befindlichkeiten
- wertschätzender Umgang untereinander
- große Teilnehmerzahl
- „Willkommenskultur“
- Gesprächsregeln
- Verwirrung durch Wertschätzung des JA
- Leichtigkeit und Lachen

## Aus der Praxis Fragen, die uns beschäftigen ....

---

- Wieviel Sorgeformulierungen verträgt ein FR ?
- Nachhaltigkeit der Lösungen?
- Wann können Familien einen FR gut annehmen ?
- Arbeitszeit ?- Familien bestimmen wann der FR stattfindet
- Wie konkret muss der Plan sein ?
- Wie steigern wir das Interesse an FR in den eigenen Reihen?
- Wie erreichen wir bei den KollegInnen einen Haltungswchsel ?
- Abwesenheit der RSD-Fachkraft bei Folgerat ?
- Unterschiedliche fachliche Einschätzung im Co-Team
- Wie gehen wir mit dem Druck um? (FG und Klinik.)

## 16 Jahre Familienrat

---

Unsere Erfahrungen:

Euphorie

Leidenschaft

Geduld

Hindernisse

Auf der Suche nach Gründen.....

- Bezirks- und Landesebene
- Jeder Bezirk macht was er will
  - Jede Behörde ist mit sich beschäftigt
  - Rechtsgrundlagen uneinheitlich
  - Das Wächteramt suggeriert, es geht auch ohne Eltern
  - Personalnot in den RSD's
  - Personalfluktuatation
  - Dominanz von Arbeitsdruck und Finanzdruck, KLR
  - Dokumentationsflut
  - Unwissenheit mit dem Verfahren
  - Unsicherheit mit dem Verfahren
  - Schlechte Erfahrungen
  - Keine Lust, mangelnde Haltung

### Unterstützend wäre:

---

- Mutige und neugierige SozialarbeiterInnen
- Mutige und neugierige Leitungskräfte
- „Blick über den Tellerrand“- andere Institutionen, Fachkräfte miteinbeziehen
- Familienrat weiterdenken-Ausbildung von BürgerkoordinatorInnen
- Familienrat „vor dem Jugendamt“ anbieten können
- Mehr Kooperation zwischen den Jugendhilfeträgern

## Kosten

---

Das Jugendamt Mitte übernimmt seit 01.01.2010 die Kosten für den Familienrat über § 27/2 SGB VIII mit einer Fallpauschale von ca. 1.600,- €

Bei nicht zustande kommenden Familienrat werden max. 20 h a 35,00 € bezahlt

## Weitere Erkenntnisse aus der Evaluation

---

<https://www.netzwerkkonferenzen.org/>  
Evaluation lief Bundesweit über die FHP und die Uni Frankfurt am Main  
derzeit werden aktuelle Fragebögen **nur** für KoordinatorInnen eingesetzt  
Januar 2017 - Gründung von Netko e.V.  
Netzwerkkonferenzen e.V.-Forum zur Förderung von Conferencing-Verfahren  
Mitgliederversammlung jedes Jahr im Anschluß an das Deutschsprachige Netzwerktreffen Familienrat-2022 in Oldenburg



## Weitere Erkenntnisse aus der Evaluation

---

- 374 Bögen ausgewertet seit 2008 aus 11 Bundesländern
- 218 FamBoFam seit 2011 ausgefüllt
- 75 % der FR fanden statt
- 5 % der Familien erstellten in der Vorbereitungszeit (ohne FR) einen Plan
- 97,5 % der FR führten zu einem Plan
- 67 % deutscher und 33 % Migrations-hintergrund
- 48 % weibliche 52 % männliche Junge Menschen um die es im FR geht
- 39 % männliche und 61 % weibliche TeilnehmerInnen

## Weitere Erkenntnisse aus der Evaluation

---

### Sorgen des JA:

- 69 % mangelnde Erziehungskompetenz
- 50 % Verhaltensauffälligkeiten der jungen Menschen
- 39 % Schulprobleme
- 25 % Kindeswohlgefährdung

- 49 % Hilfen aus der Lebenswelt
- 25 % ambulante Hilfe
- 12 % stationäre Hilfe als Ergebnis

**94 % der Familien sehen Zuwachs an Netzwerk**

Familienratsbüro Mitte – Gemeinsam Lösungen finden – im Rahmen des Flexibudget



<https://kjhv.de/home-zentral1-2/jugendamt/ambulant/familienratsbuero-mitte/>

Familienrat- Unterstützung  
für und mit Familien

**Der Familienrat über das  
Familienratsbüro**





- ist für die Familie **kostenlos**
- benötigt **keinen Antrag**
- ist für alle Probleme geeignet
- kann **anonym** stattfinden
- macht gerade dann Sinn wenn es niemandem im System zu geben scheint
- Bei der Vorbereitung und Durchführung wird die Familie von einem **Koordinator\*in** unterstützt.
- Diese(r) ist speziell geschult und arbeitet lösungsneutral



### **GEHT MICH NICHTS AN ???** **DENKSTE!**

denn: **der Familienrat kann auch genutzt werden...**

- ...bevor Kinder in und innerhalb von Einrichtungen wechseln.
- ...bevor Kinder in den Haushalt der Eltern zurückkehren.
- ...wenn das Hilfesystem auf der Stelle tritt

## Bürgerkoordinator\*innen

Bürger\*innen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und mit unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen haben eigene Zugänge, z.B. deren Muttersprache oder kennen den besonderen soziokulturellen Hintergrund.

eine Qualifizierung trotzdem erforderlich:  
notwendiges Wissen und Reflexionsfähigkeit über das eigene Verhalten  
Grundtechniken der Moderation und Gesprächsführung

**Für Interessierte wird es eine Schulung geben  
Schulungstermine 24.08., 31.08., 07.09.**

Seit April 2011 und ab März 2017 2. Auflage beim DV:





## Fazit

- Motivation/Haltung der RSD-Fachkräfte wichtig
- FR im RSD-Alltag mitdenken
- Schlüsselfunktion der Sorgeformulierung
- Zeitpunkt des FR-Angebots entscheidend
- Kontaktaufnahme zur Familie in 48 Std.
- RSD sollte Familie nach 6 Monaten kontaktieren
- Schulung/Begleitung der RSD-Fachkraft/Koordination
- KoordinatorIn muss lösungsneutral bleiben und darf nicht über eigene Lösungsideen nachdenken
- Andere Institutionen und Beteiligte müssen FR unterstützen und ggf. abwarten
- unterstützt die Eigeninitiative, Selbsthilfekräfte
- Sozialer Raum des Kindes wird mit einbezogen
- Gesetzliche Verantwortung (Fachkräfte) und natürliche Verantwortung (Familie) im Kinderschutz können gemeinsam übernommen werden
- Lösungssuche für Situation des Kindes steht im Mittelpunkt
- Familien fühlen sich ernst genommen und wertgeschätzt
- RSD muss der Familie grundsätzlich Lösung zutrauen
- Wechsel von bisher üblichen „proficodierten“ Hilfeplänen hin zu familienorientierten Selbstverpflichtungsplänen

## FAZIT:

Anwendbarkeit Familienrat im Kinderschutz? – **JA, weil Familienrat die dreifache Aufgabe des Kinderschutzes:**

1. mitwirken, günstige Lebensbedingungen für Kinder, kinderfreundliche Kultur des Aufwachsens zu schaffen (Gemeinwohlsicherung)
2. Familien zu stärken, Konflikte und Notlagen zu erkennen, konkret Hilfe zu leisten, Kinder zu fördern, Eltern als Sorgeberechtigte zu unterstützen (Familien- und Elternwohlsicherung)
3. Kinder vor Gefährdungen zu schützen, einzugreifen, das Wohl und Recht von Kindern zu sichern (Kindeswohlsicherung)  
**unterstützt und erfüllt** (siehe BQZ, „Der Bremer Qualitätsstandard“ und „Familienrat in der Praxis-ein Leitfaden“)



---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**